

Mikrosimulationsstudie im Auftrag des VdK

---

# Verteilungswirkungen von finanziellen Unterstützungsmodellen für pflegende Angehörige

Johannes Geyer ([jgeyer@diw.de](mailto:jgeyer@diw.de))

Berlin, 27.09.22

---

1. Einführung
2. Einkommenslagen im Status Quo
3. Reformoption 1: Pflege Lohnersatzleistung
4. Reformoption 2: Pflegegehalt
5. Diskussion

- **Forschungsfragen:**

1. Wie ist die Einkommenssituation pflegender Angehöriger im *Status Quo*?
2. Was würde sich ändern, wenn es eine *Entgeltersatzleistung* in Anlehnung an das *Modell des Elterngeldes* geben würde?
3. Was würde sich ändern, wenn es eine *Entlohnung* der aufgewendeten *Pflegezeit* geben würde?

- **Datenbasis:**

1. Sozio-oekonomisches Panel (*SOEP*) des DIW Berlin
2. Befragung der VdK-Mitglieder

- **Methode:**

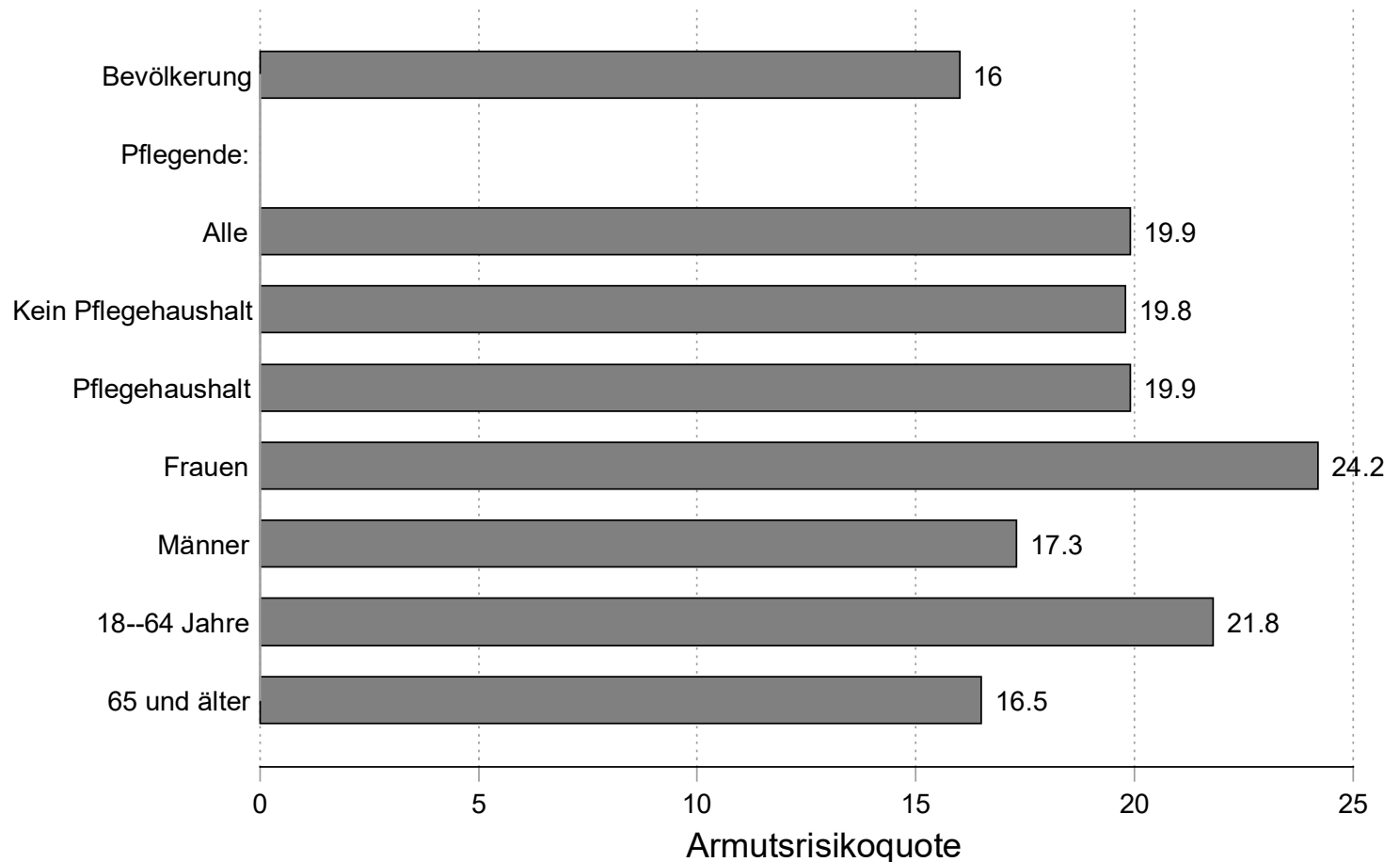
1. *Mikrosimulationsmodell*: Einkommensposition im Status Quo und kontrafaktische Reformszenarien

	Status Quo	Pflegelohnersatz	Pflegegehalt
<b>Finanzielle Leistung</b>	-	<i>Lohnersatz: 100 bis 65% des Vorjahresnetto in Anlehnung an das Elterngeld</i>	<i>40/30/20 Stunden pro Woche zum Mindestlohn von 12 Euro</i>
<b>Mindestbetrag</b>	-	<i>300 Euro Sockelbetrag</i>	-
<b>Maximalbetrag</b>	-	<i>1.800 Euro pro Monat</i>	<i>2.080 Euro Brutto pro Monat</i>
<b>Steuerliche Behandlung / Einkommensanrechnung</b>		<i>Progressionsvorbehalt; Anrechnung auf Alg 2 / Grundsicherungsleistungen</i>	<i>Wie Lohneinkommen; Einkommensprüfung bei pflegebedürftiger Person</i>
<b>Pflegeumfang / Pflegegrad</b>	-	<i>Mindestens 10 Stunden &amp; Pflegegrad 2 (maximal 32 Std. erwerbstätig)</i>	<i>Pflegegrad 3 / Umfang abhängig von Pflegegrad und Arbeitszeit (maximal 40 Stunden pro Woche)</i>
<b>Personenkreis (SOEP)</b>	<i>5,2 Mio.</i>		
<b>davon: mehr als 10 Stunden Pflege</b>	<i>2,2 Mio.</i>		
<b>Leistungsberechtigte</b>	-	<i>1,9 Mio.</i>	<i>0,9 Mio.</i>

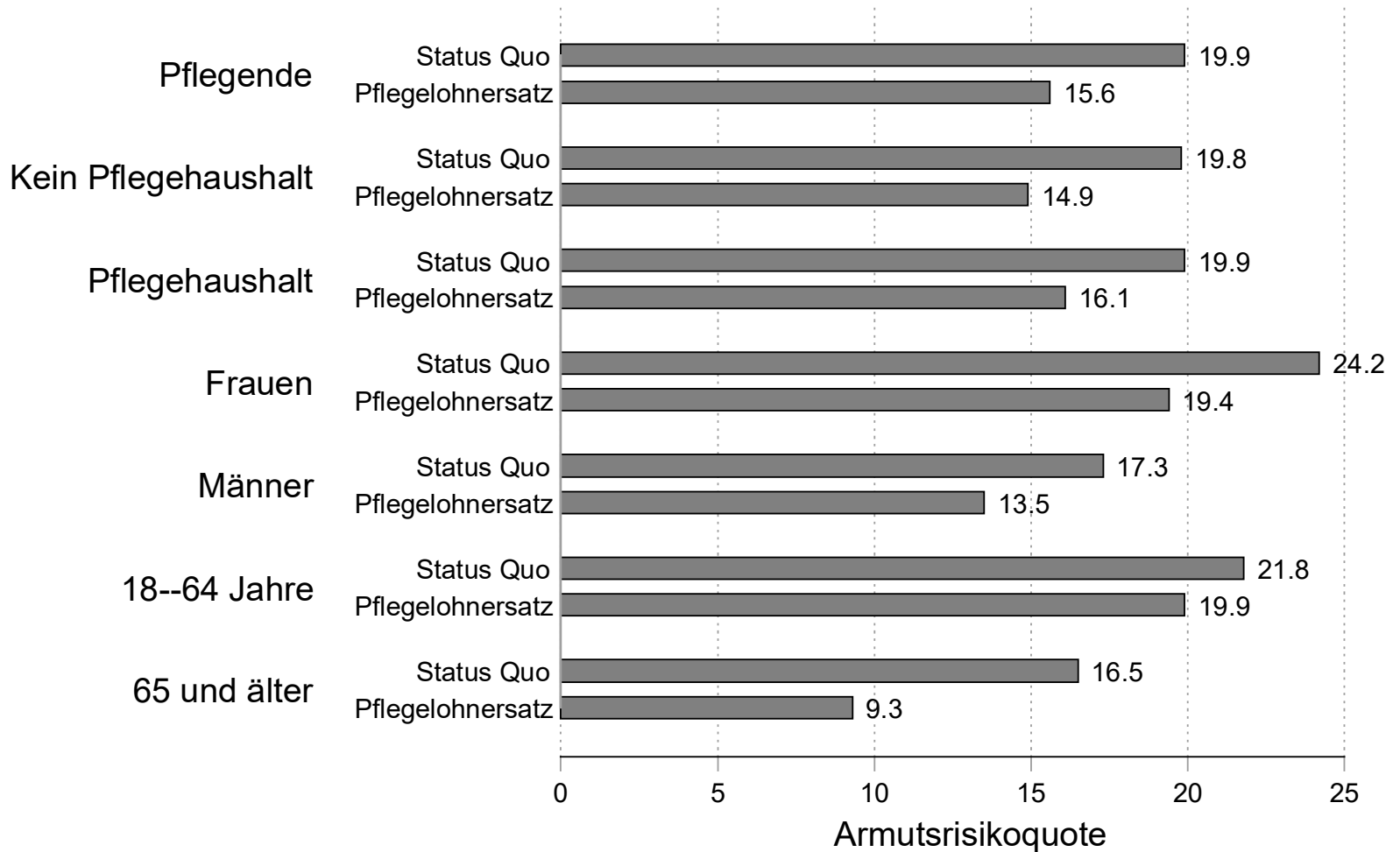
Merkmal / Statistik	Gesamt	Pfleger (mehr als 10 Std. pro Woche)	Differenz	
			absolut	relativ
Nettohaushaltseinkommen (Monat)	3.313	3.029	-284	-0,09
pro Kopf	1.560	1.354	-206	-0,13
Armutrisiko (< 60% Median)	0,16	0,20	0,04	0,24
Armut (< 50% Median)	0,09	0,10	0,01	0,11
Anteil öff. Transfers	0,47	0,55	0,08	0,17

Quelle: SOEPv37, Berechnungen des DIW Berlin

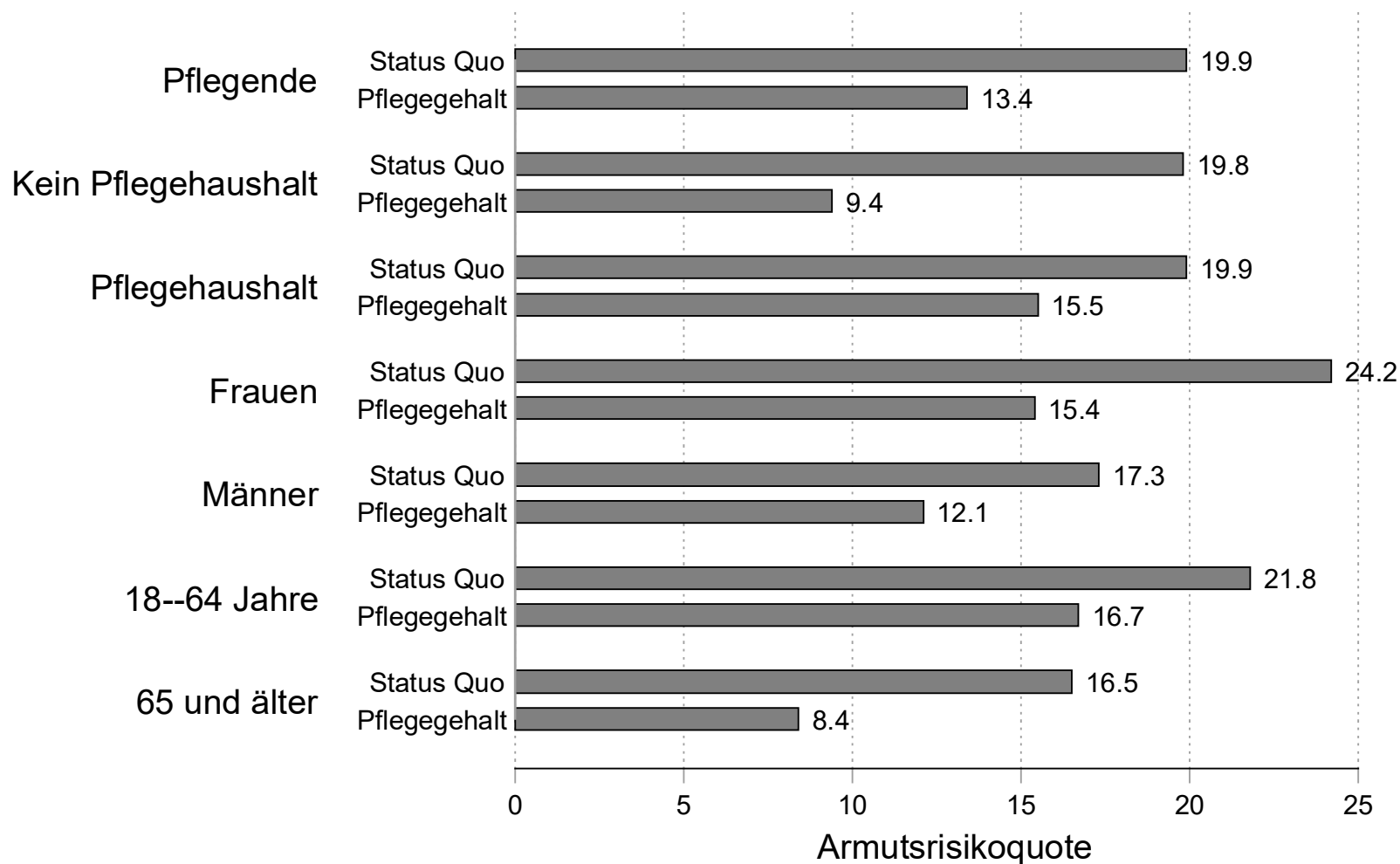
## Armutsrisikoquote im Status Quo (Pfleger: Pflegeumfang von mindestens 10 Stunden pro Woche)



Quelle: SOEPv37, Berechnungen des DIW Berlin



Quelle: SOEPv37, Berechnungen des DIW Berlin



Quelle: SOEPv37, Berechnungen des DIW Berlin



- Nettokosten der Maßnahmen:
  - Pflege Lohnersatz: 5 Mrd. Euro pro Jahr
  - Pflegegehalt: 6 Mrd. Euro pro Jahr
- Wichtige Annahmen:
  - Volle Inanspruchnahme der Leistungen
  - Keine weiteren Verhaltensanpassungen
  - Keine Aufkommensneutralität angenommen
  - Beibehaltung der Leistungen der Pflegeversicherung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

---



**DIW Berlin — Deutsches Institut  
für Wirtschaftsforschung e.V.**  
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin  
[www.diw.de](http://www.diw.de)

**Redaktion**

Johannes Geyer | Email: [jgeyer@diw.de](mailto:jgeyer@diw.de) | Twitter: [@diw\\_jgeyer](https://twitter.com/diw_jgeyer)

---